

## **Ergebnisprotokoll BNE-Schulnetzwerk am 15.09.22, Hans-Tilkowski-Schule**

### **Teilnehmer\*innen:**

**Grundschulen:** Frau Maiwald, Frau Kriener (Horstschule); Herr Sindermann (Michaelschule); Frau Pietka (Schule Pantrings Hof), Herr Spitta (Grundschule Kunterbunt)

**Hauptschule Hans-Tilkowski:** Herr Heistermann, Frau Hüsing-Menze; Frau Baumgart, Herr Uhlich, Frau Akpinar, Frau Öztürk, Herr Döring

**Realschulen:** Frau Matusik (Strünkedede), Herr Backhove (Realschule Sodingen /Schulamt)

**Gesamtschulen:** Herr Dombrowski (Erich-Fried), Herr Kowalk, Herr van Bonn(Wanne-Eickel)

**Gymnasien:** Frau Stahl, Frau Eckhard (Haranni)

**Projektleiter „Energiesparen macht Schule“:** Herr Wiedeholz

**Klimaschutzmanagerin der Stadt Herne:** Frau Ermlich

**Verbraucherzentrale Herne:** Frau Metzack

**Bildungsbüro der Stadt Herne:** Frau Schiereck, Frau Silber, Frau Kruse

### **TOP 1: Begrüßung, kurzer Sachstand, Ziele und Programm zur Sitzung**

Frau Kruse begrüßt die Teilnehmenden, insbesondere die erstmals am Netzwerk teilnehmenden Vertreter\*innen, bedankt sich für die Gastfreundschaft der Hans-Tilkowski-Schule und ihre Vorreiterrolle bei der Vorstellung von schulischen BNE-Aktivitäten, gibt einen Rückblick auf die Inhalte der ersten beiden Sitzungen (Organisatorisches, „BNE-Leitlinie“ und „Landesprogramm Schule der Zukunft“) und stellt das Programm der jetzigen Sitzung vor.

### **TOP 2 Vorstellung Hans-Tilkowski-Hauptschule und ihre Aktivitäten mit BNE-Bezug**

Konrektorin Frau Hüsing-Menze und o.g. Kolleginnen und Kollegen stellen ihren Weg zur praktischen Umsetzung von BNE und die Inhalte vor. Das Thema ist dem Kollegium für die Schulentwicklung sehr wichtig und setzt dabei Schwerpunkte auf die Neuausrichtung des Wahlpflicht-Unterrichtes und die Berufsorientierung. Das Kollegium hat sich intensiv, jedoch sehr pragmatisch (!) an zwei pädagogischen Tagen mit den Nachhaltigkeitszielen auseinandergesetzt, schulinterne Lehrpläne gecheckt und Lernziele mit Nachhaltigkeitsbezug markiert. Grundlegende Säulen des WPU-Bereichs: Anti-Rassismus, Demokratie, Naturwissenschaften, Berufsorientierung. Hier ist ihnen der Aufbau von Netzwerken /einem Pool von Partnern wichtig (außerschulische Lernorte/Bildungsträger wie z.B. Entsorgung Herne, Umspannwerk Recklinghausen, Emschergerossenschaft, Zeche Hannover, Schulbauernhof, geoscopia Bochum, Greenpeace, Ausstellungsorte wie Gasometer Oberhausen, Naturkundemuseum Dortmund, Berufsinformationszentrum Bochum, Herner Handwerksbetriebe etc.), ebenso die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Ausgestaltung des Unterrichts/der Angebote. Ferner sollen die Schüler\*innen

- über den Unterricht und die schulischen Angebote ihr eigenes Konsum-/Ressourcenverhalten reflektieren können,
- konkrete Handlungsmöglichkeiten erhalten, um den allgemeinen Ohnmachtsgedanken („Wir können ja doch nichts bewegen“) etwas entgegen zu setzen („Gegenwartsbezug, Zukunftsbezug, Aktivierung von Eigenverantwortung“)
- Informationen auch zu Ausbildungsberufen (im Nachhaltigkeitsbereich) erhalten,

- Zertifikate über die Teilnahme an bestimmten Projekten erhalten, die sie auch bei ihren Bewerbungen vorlegen können u.v.m.

Neben der Behandlung der Themen und Besuchen von außerschulischen Lernorten/Einbindung von außerschulischen Partnern in den Unterricht organisieren die Kolleg\*innen zur Förderung der Eigenverantwortung beispielsweise eigene Aktionen (z.B. Müllsammelaktion in Kombination mit Fußballturnier) oder nutzen Angebote der NUA i.R. des Landesprogramms SdZ (Schule der Zukunft) (z.B. Teilnahme an der Schüler\*innen-Akademie (siehe angehängte PPP).

Die Schule beteiligt sich mit ihren Aktivitäten am Landesprogramm „Schule der Zukunft“ und erhält dafür - wie auch die Grundschulen Pantrings Hof und Schillerstraße – eine Auszeichnung.

### **TOP 3 Arbeitsgruppen mit BNE-Netzwerkpartner\*innen**

Die Arbeitsgruppen dienen dazu, mit den Netzwerkpartner\*innen ins Gespräch zu kommen, Informationen über ihre Aufgaben und Unterstützungsangebote zu erhalten. Darüber hinaus wurden als Grundlage für die weitere Arbeit im Schulnetzwerk Themenwünsche, Anregungen, Ideen der Schulen für die Weiterarbeit im Netzwerk aufgenommen.

#### **a) Energiesparen /Klimaschutz mit Herrn Wiedeholz, Leiter des Projektes „Energie sparen macht Schule“, und Frau Ermlich, Klimaschutzmanagerin der Stadt Herne**

Herr Wiedeholz erläutert und bewirbt das Projekt „Energiesparen macht Schule“.

<http://www.energiesparen-macht-schule.de>

Frau Ermlich erklärt ihre Aufgabe als Klimaschutzmanagerin und erläutert Felder, in denen Sie unterstützen kann:

- Klimagesunde Schulverpflegung: Der Dienstleister Apetito wurde kritisiert, weil das Essen nicht gesund, regional, saisonal oder klimagerecht sei (Ansprechpartner Fachbereich Schule und Weiterbildung), Parkhotel Herne „Gute Stube“ beliefert Kitas und Schulen <https://www.waz.de/staedte/herne-wanne-eickel/herner-restaurant-will-kitas-und-schulen-mit-essen-beliefen-id232786121.html>
- Informationen zum nachhaltigen Alltag: [Stadt Herne - Karte zum nachhaltigen Alltag in Herne](#) (=Inspiration für mögliche Exkursionen; enthält auch Streuobstwiesen, <https://in-herne.net/erntezeit/>)
- Ausbildungskampagne des RVR: Informationen zu Berufen im Handwerk, die die Energiewende vor Ort antreiben  
Die Stadt Herne nimmt an der Solarmetropole Ruhr teil, es gibt Kontakt zu den Handwerkskammern und über den Regionalverband Ruhr Imagefilme über Berufe, die das Klima schützen <https://solarmetropole.ruhr/ausbildung-im-handwerk/>

Folgende drei Themen beschäftigen darüber hinaus die Gruppe:

- Heizungssteuerung / LED-Beleuchtung / Temperaturabsenkung in Schulen
- PV-Anlagen
- Trinkwasserspender und Trinkflaschen (die an der Grundschule Schillerstraße schon zum Einsatz kommen)

Viele Hinweise hinsichtlich nicht einwandfrei funktionierender Heizungsanlagen werden aufgenommen. Eine Information /ein Dialog dazu liegt den Schulen mit Priorität am Herzen,

kann jedoch nur über das Gebäudemanagement erfolgen, das für die technische Ausstattung und den operativen (Technik-)Betrieb der städtischen Gebäude verantwortlich ist.

**b) Abfall-/Kreislaufwirtschaft/nachhaltiger Konsum oder „Entsorgen ist Silber, vermeiden ist Gold“ mit Frau Nickel, Entsorgung Herne**

Hier ging es vor allem um eine Präsentation der vielfältigen Bildungsangebote, die über Frau Nickel buchbar sind. Als Problem für die pädagogische Arbeit im Handlungsfeld wurde ausgeführt, dass keine Getrennt-Sammlung an den Schulen möglich sei. (siehe auch anliegende Zusammenfassung von Herrn Backhove)

**c) Weiterentwicklung der Arbeit im Netzwerk generell mit Herrn Dombrowski und Frau Kruse**  
**Inhaltliche Themenvorschläge** zur gemeinsamen Vertiefung im Netzwerk:

- **Ernährung/regionale, saisonale Küche** (bezahlbare Alternativen finden in Bereichen Schulverpflegung, Schulalltag, Schulfeste, Kiosk, auch: Recherche nach außerschulischen Lernorten, regionalen Anbietern, Sammlung von Rezepten, Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, auch auf Schulgelände)
- **„Zero waste“-Schule** (Schulfeste, Kiosk etc)
- **Mobilität /BNE** (Schulwege, Radverkehr, Aktionen)

**Strukturelle Vorschläge zur Weiterarbeit:**

- Jeweils eine Schule stellt ein von ihr bearbeitetes Thema vor und gibt Material und Ideen an Herner Schulen weiter
- Aufbau eines Material- und Ideenpools, vorab: Aufbau einer Homepage zum BNE-Schulnetzwerk
- Ggfs. gemeinsame (Müllsammel-)Aktion
- Evtl. einzelne Themenfelder in kleinerer AG vorbereiten
- Best practise Beispiele vorstellen
- Referenten einladen (siehe auch:

**TOP 4: Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen**

- Nächstes Netzwerktreffen: Mittwoch 25.01. oder 01.02.23 (Dienstage und Donnerstage sind an einigen Schulen/Schulformen Konferenztage)
- Zum Termin wird versucht, eine sprachfähige Vertretung aus dem Gebäudemanagement einzuladen, um mit ihr Fragen vor allem rund um die Heizungsanlagen; PV-Anlagen und Müllsortierung an den Schulen zu reden. Außerdem soll der Vorschlag aus dem BNE-Partnernetzwerk zur Organisation einer Großveranstaltung BNE nach den Sommerferien in 23 vertieft diskutiert werden.
- Die Frage einer möglichen gastgebenden Schule wird noch geklärt. Einladung und Vorschlag zum Programm werden rechtzeitig versendet.
- Ergänzungen zu allen in den Gruppen gesammelten Vorschlägen, sei es zur inhaltlichen oder strukturellen Weiterarbeit im Netzwerk, sind willkommen und können gerne gesendet werden an: [barbara.kruse@herne.de](mailto:barbara.kruse@herne.de)